

Auf diese gemeinsame Konzeption haben sich die Vertreter des ASB-Landesverband Baden-Württemberg, der JUH Landesverband Baden-Württemberg, des MHD in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und in der Erzdiözese Freiburg sowie der DRK-Landesverbände Baden-Württemberg und Badisches Rotes Kreuz am 12. Februar 2008 in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart geeinigt.

Konzeption und Ausstattung einer **Schnelleinsatzgruppe Erstversorgung (SEG-E)**

Stand: 12.02.2008 Version 2.1

Inhaltsverzeichnis

0.	Inhaltsverzeichnis.....	1
1.	Strategische Ziele.....	2
2.	Leistungsspektrum.....	2
3.	Gliederungsbild.....	3
4.	Ausstattung.....	4
4.1	Persönliche Ausstattung.....	4
4.2	Fahrzeuge.....	4
4.2.1	Führungskraftwagen SEG (FüMTW-SEG).....	5
4.2.2	Gerätewagen Sanitätsdienst (Gerätewagen SEG-E).....	5 u. 6
5.	Funktionsbeschreibungen.....	7
5.1	Gruppenführer u. Stellvertreter der SEG Erstversorgung (GF / TF SEG-E)	7
5.2	Helfer in der SEG Erstversorgung.....	7

1. Strategische Ziele

Mit der Aufstellung, Ausrüstung und Ausbildung von Schnelleinsatzgruppen Erstversorgung (SEG-E) verfolgen die Hilfsorganisationen in Baden-Württemberg folgende Ziele:

Unter Nutzung der Kapazitäten des Zivil- und Katastrophenschutzes schließt die SEG-E bei einer Vielzahl von Patienten und unverletzt Betroffenen schnellstmöglichst die Versorgungslücke, wenn die Vorhaltekapazität des regulären Rettungsdienstes überschritten ist.

Der Einsatz der SEG-E dient vorrangig der Unterstützung des Rettungsdienstes. Eine Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst ist daher unabdingbar.

2. Leistungsspektrum

- Um eine möglichst bedarfsgerechte Versorgung zu ermöglichen, stellt die SEG E in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst eine Versorgungskapazität für 10 Patienten sicher (gemäß Sichtungskategorien T1 bis T4).
- Heranführung von operativ notwendiger und schnell zur Neige gehender sächlicher Ausstattung wie z.B. Tragen, Rettungstücher, Decken, Infusionslösungen, Notfallmedikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial, Registrierungsunterlagen etc.
- Aufbau und Betrieb einer strukturierten Patientenablage als vorgeschaltetes Instrument eines Behandlungsplatzes, insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung von Patienten möglichst nah an individualmedizinischen Grundsätzen
- Unterstützung bei der Sichtung, qualifizierten Erstversorgung und Organisation weiterer logistischer Notwendigkeiten
- Bei Bedarf strukturierte Erkundung zum Aufbau eines BHP 25 (ggf. mit Erweiterung auf BHP 50) wie z.B. Erkundung geeigneter Örtlichkeiten (Raumordnung), vorhandener Versorgungsmöglichkeiten (Strom, Wasser, Kommunikation etc.), Erkundung und Vorbereitung des Rettungsmittelhalteplatzes etc.
- Einweisung nachrückender Einsatzkräfte
- Ab Betriebsbereitschaft des BHP geordnete Eingliederung der SEG-E in weitere Versorgungs- oder Behandlungsstrukturen
-

3. Gliederungsbild

Die Stärke der SEG-E wird auf $- / 2 / 7 = \underline{9}$ festgelegt,
bei optionaler Besetzung mit einem Notarzt beläuft sich die Stärke auf $1 / 2 / 7 = \underline{10}$.

<p>$- / 1 / 8 = \underline{9}$ optional: $1 / 1 / 8 = \underline{10}$</p>	<p>Schnelleinsatzgruppe Erstversorgung SEG-(E)</p>	<p>SEG-E Stand: 08/2008 STAN SEG-E-01</p>
<p>$- / 1 / 5 = \underline{6}$ optional $1 / 1 / 5 = \underline{7}$</p>	<p>Führungs-Kfz und MTW SEG E</p> <p>Anmerkung: Die Fahrzeugbeschriftung ist nur beispielhaft</p>	<p>GF Helfer</p> <p>optional:</p> <p>Arzt GF Helfer</p>
<p>$- / 1 / 2 = \underline{3}$</p>	<p>Gerätewagen SEG-E</p> <p>Anmerkung: Die Fahrzeugbeschriftung ist nur beispielhaft</p>	<p>TF Helfer</p>

4. Ausstattung

4.1 Persönliche Ausstattung*

* Die Ausstattung orientiert sich an den geltenden, einschlägigen Gesetzen und Vorschriften

Einsatzbekleidung	9 (ggf. 10)
Alarmempfänger	9 (ggf. 10)
Infektionsschutz-Set	9 (ggf. 10)

4.2 Fahrzeuge

4.2.1 Führungskraftwagen und Mannschaftstransportwagen SEG E

4.2.1.1 Ausführung

Kurzbezeichnung FÜKW/MTW-SEG-E

Fahrzeugtyp	Van, Kleinbus, Transporter
Sitzplätze incl. Fahrer	7
Kommunikation (einschl. Vorbereitung Digitalfunk)	
Funkgerät 4-m Bereich (Festeinbau)	1
Funkgerät 2-m Bereich mit Ladehalterung, davon 1 x Aktivhalterung	3
Technik	
Autoradio mit Verkehrsfunk	1
Handscheinwerfer oder Taschenlampe	4
Feuerlöscher mind. 6 kg (Klasse ABC)	1
Warnwesten DIN EN 471	7
Verbandkasten DIN 13 164	1
Warndreieck	1
Führungskräftekennzeichnung blaue Weste	1
Büromaterial	Diverses
Kartenmaterial	Diverses
Formulare	Diverses
Einsatztagebuch	1
Alarmpläne und Telefonlisten	Diverses
Folienabsperrband	500 m
Verkehrsleitkegel (Pylone)	4
Multischlüssel für Pfosten, Schranken etc.	1
Medizinische Ausstattung	
Notfallkoffer bzw. Notfallrucksack	1
Rettung / Transport	
Anhängekarten für Verletzte/Erkrankte	20
Wolldecke/Einmaldecke	2
Tragetuch	1

4.2.2 Gerätewagen SEG E

4.2.2.1 Ausführung

Kurzbezeichnung: GW-SEG E

Fahrzeugtyp	Transporter bis max.3.49 t (Führerschein- klasse B)
Sitzplätze incl. Fahrer	3
Anhängerkupplung	Verstärkt bis 2,8 t
Stromversorgung	Extern mit 230 V Zusatzbatterie (Funk, Einbauten etc.) Wandler 12/24V, 230 V, 2 KW mit intelligen- ter Trennverbindung zur externen 230 V- Versorgung

4.2.2.2 Ausstattung

Kommunikation(einschl. Vorbereitung Digitalfunk)	
Funkgerät 4-m Bereich (Festeinbau)	1
Funkgerät 2-m Band Handfunkgerät mit Aktivladehalterung	1
Technik	
Handscheinwerfer oder Taschenlampe	6
Feuerlöscher mind. 6 kg (Klasse ABC)	1
Warnwesten DIN EN 471	3
Verbandkasten DIN 13 164	1
Warndreieck	1
Scheinwerfer für Arbeitsbereichsausleuchtung (12V) am Fahr- zeug befestigt (alternativ: Umfeldbeleuchtung)	1
Einsatzstellenbeleuchtung: mobile Einsatzstellenbeleuchtung (Stativ + Leuchtmittel 500 W), IP 68, einschl. Leitungsroller à 30 Meter, IP 68 und Dreifachverteiler mit Zuleitung, 10 m, IP 68	1 Satz
Folienabsperband	1000 m
Verkehrsleitkegel (Pylone)	5
Sicherungsleinen 20 m	3
Brecheisen	1
Multischlüssel für Pfosten, Schranken etc.	1
Bordwerkzeug	1 Satz
Tischgarnitur	1
Hygienestation (Stativ, 20L-Wasserkarister, Handdesinfektion, Handwaschcreme, Einmalhandtücher im Spender, 10 L- Abwassereiner, Handschuhhalter mit Einmalhandschuhen Gr. L)	1
Medizinische Ausstattung	
Kindernotfallkoffer	1
Notfallkoffer bzw. Notfallrucksack (ausgestattet analog den Fest- legungen im örtlichen Rettungsdienst)	2
Beatmungsbeutel komplett (in geeigneten Behältnissen)	2
Sauerstoffbehandlungssatz mit Druckminderer (Alduk o.ä.) mit Demadventil und regelbarem Flow 0-15 l/Min. inkl. Sauerstofffla-	4

sche 2 Liter auf Platte	
2 L Sauerstoff Reserveflasche	6
Ringer-Lactat-Lsg. oder vergl. Infusion	25
Infusionssysteme	25
Venenstauer	5
Venenverweilkanülen	50
Kanülenpflaster	Diverse
Alkoholtupfer, alternativ: Hautdesinfektionsspray + Zellstofftupfer	100
Rettungsdecke	50
Puls-Oxymeter	6
AED mit Monitor	4
alternativ zu den vorgenannten zwei Positionen: AED mit Monitor und Pulsoxymetrie	6
Sekret-Absaugpumpe	2
Absaugkatheter	40
Vakuumschienenersatz Arm	4
Vakuumschienenersatz Bein	4
Stifnec select	10
Stifnec paediatric	3
Krankentrage nach DIN 13024, 2-fach klappbar mit Tragebeutel	10
Spineboard	1
(Kopf-)Kissen für Trage	10
Schaufeltrage	1
Schleifkorbtrage	1
Rettungstuch (Einmal-Material)	10
Vakuummatratze einschl. Pumpe	2
Verbrauchsmaterial (Reserve)	
Verbandpäckchen mittel	40
Verbandpäckchen groß	40
Verbandtücher steril 40x60	20
Verbandtücher steril 60x80	20
Verbandtücher steril 80x120	20
Mullkompressen steril 10x10	100
Mullbinden versch. Größen	120
Wundschnellverband Länge 4 m, 8cm breit	1
Heftpflaster Länge 5 m, 2,5 cm breit	10 Rollen
Elastische Binden 8 cm	6
Dreiecktücher	30
Sicherheitsnadeln	2 Pack.
Einmalhandschuhe, unsteril, Gr. M/L	je 100 Paar
Woldecke/Einmaldecke	20
Personenauskunft	
Anhängekarte für Verletzte und Kranke	50

5. Funktionsbeschreibungen

5.1 Gruppenführer / - Stellvertreter der SEG Erstversorgung (GF SEG-E)

Haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte führen jeweils die ihnen unterstellten Einsatzkräfte. In der Einsatzleitung arbeiten sie kooperativ zur Erreichung des Einsatzzieles zusammen.

5.1.1 Qualifikation	
5.1.1.1	Geforderte persönliche Voraussetzungen: Die Funktion erfordert neben einem sicheren Auftreten insbesondere Führungseigenschaften, Erfahrungen in der Menschenführung, Einfühlungsvermögen und Organisationstalent.
5.1.1.2	Erforderliche Fachkenntnisse (Fähigkeiten, Lehrgänge, Prüfungen) für die Ernennung: <ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Sanitätsdienstausbildung • Abgeschlossene Rettungshelferausbildung höhere Qualifikation (bis RA) erwünscht • Abgeschlossene taktische Ausbildung zum Gruppenführer • Besondere Kenntnisse der Rettungsdienststrukturen

5.2 Helfer in der SEG Erstversorgung

5.2.1. Qualifikation	
5.2.1.1	Erforderliche Fachkenntnisse (Fähigkeiten, Lehrgänge, Prüfungen): <ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Sanitätsdienstausbildung anzustreben Rettungshelfer, höhere Qualifikation (bis RA) erwünscht • Einsatzerfahrung im Rettungsdienst erwünscht
5.2.1.2	Einweisung vor Aufnahme der Tätigkeit Einführung in die Arbeit der SEG-E
5.2.1.3	Fortbildung Regelmäßige Fortbildung